

Nun ist also die Frage, wie diese Verschiedenheit zwischen dänisch-schwedischen *cuspis* und Herrn de Lattins *cuspis* zu erklären ist. M. E. gibt es nur zwei Möglichkeiten: eine triviale und eine interessante.

1. Die triviale ist, daß Herr de Lattin noch gar nicht die richtige *cuspis* kennt, sondern eine vielleicht besonders stark gezeichnete *psi*-Form für *cuspis* gehalten hat. Wenn man die Valven-Zeichnungen von Herrn de Lattins *psi* und *cuspis* vergleicht, versteht man nicht, wie W. Petersen³⁾ sagen kann: „nach der Valvenbildung sind die 3 Arten leicht und sicher zu unterscheiden. Es wäre wertvoll zu wissen, ob Herr de Lattin die Genitalarmatur von gezogenen *cuspis* untersucht hat.“

2. Die andere, interessante Möglichkeit ist, daß unsere bisherige *cuspis* sich in zwei verschiedene Arten spalten läßt. Das wäre wirklich interessant! Zunächst müssen wir jedoch näheres von Herrn de Lattin hören.

Bemerkungen zum Artikel: „Zur *psi*-Gruppe“

in dieser Zeitschrift No. 45, p. 517, 50. Jahrgang

Von Ch. Boursin, Paris.

Muséum National d'Histoire Naturelle.

Zum Artikel von Herrn Gustav de Lattin die Unterscheidung der 3 *Acronycta*-Arten, *psi* L., *tridens* Schiff. und *cuspis* Hb. betreffend, und dies unter Heranziehung der ♂ Genitalapparate derselben erachte ich es für notwendig, folgende Bemerkungen zu publizieren: Einerseits wurde dieses Thema bereits im Jahre 1927 von Herrn I. Kozhantschikov in gleicher Weise behandelt (Zur Kenntnis der *Acronycta*-Arten der Gruppe *cuspis* Hb., *tridens* Schiff und *psi* L., in Revue d'Entomologie de l'U.R.S.S., XXI, No. 1—2, p. 137, Fig.), in welcher Arbeit der Autor mit Hilfe von Zeichnungen auf die Unterschiede der 3 Arten betreff ihres ♂ Genitalapparates hinweist und auch die ♀ Genitalien in seine Untersuchungen einbezieht. Scheinbar ist diese Arbeit dem Autor entgangen, der sie auch in seinem „Literaturverzeichnis“ nicht erwähnt. Andererseits gehören, und ich muß auf diesen Umstand besonders aufmerksam machen, 2 der von H. v. Lattin abgebildeten ♂ Genitalapparate nicht jenen Arten an, für welche sie der Autor hält, ebenso sind demgemäß die Folgerungen der analytischen Tabelle auf Seite 520 falsch, die aus jenen Abbildungen abgeleitet sind. Es ist sehr bedauerlich, daß diese Arbeit, die eben den Zweck gehabt hat, Klarheit in das Verhältnis der 3 Arten mit Hilfe ihres ♂ Genitalapparates zu bringen, sich teilweise auf falsch bestimmte Stücke stützt und daher nur die Quelle neuer Irrtümer sein wird.

³⁾ Lepidopteren Fauna von Estland, 2. Ausgabe I Seite 151. de Lattin bringt selbst die Äußerung des estländischen Meisters in Erinnerung. Prof. Dr. Draudt führt im Seitz-Supplement (S. 10) dieselbe Stelle beistimmend an.

In Wirklichkeit stellt die Figur 2 (ebenso wie die Figur 1) einen ♂ Genitalapparate von *Acr. psi* L. dar, und keineswegs denjenigen von *cuspis* Ub. deren Harpe 3-astig ist. Die Unterschiede, die der Autor zwischen den beiden Abbildungen findet, können daher nur als individuelle Variationen gewertet werden. Die Fig. 3 stellt einen ♂ Genitalapparat von *Acr. cuspis* Hb. dar. *Acr. tridens* Schiff. ist in der erwähnten Arbeit nicht behandelt. Dieser Umstand hat den Autor zwangsläufig zu unrichtigen Schlüssen betreffend die Verwandtschaft der behandelten Arten geführt, da *tridens* Schiff. in Wirklichkeit viel näher zu *cuspis* Hb. steht, nachdem beide eine Harpe mit 3 Ästen haben, die allerdings bei ersterer viel weniger entwickelt sind, auch ist da die Valve selbst deutlich kürzer und weniger breit. Die Art *psi* L. steht entfernter, da sie nur eine Harpe mit 2 Ästen besitzt. Ich verweise betreff *tridens* Schiff. auf die Arbeit von Kozhantschikov, deren Angaben ich selber auf Grund eigener Präparate bestätigen kann, welche ich von allen 3 Arten, u. zw. von Exemplaren verschiedener Herkunft ausgeführt habe. Ueber einen Punkt bin ich aber mit Kozhantschikov nicht der gleichen Meinung, u. zw. wenn letzterer erklärt, daß die Genitalapparate von *tridens* und *cuspis* schwer auseinander zu halten sind. Ich finde im Gegenteil, daß — obzwar der Genitalapparat beider Arten dem gleichen Typ angehört — die Unterschiede in den Harpen recht konstant sind, welche Unterschiede der Autor auch mit voller Genauigkeit abgebildet hat. Möglicherweise ist H. v. Lattin eine Verwechslung der Genitalapparate unterlaufen und gehörten die abgebildeten Präparate nicht zu den, nach dem äußeren Aspekt bestimmten Tieren. Um beim Studium einer solchen Gruppe mit voller Sicherheit vorgehen zu können, ist wohl ein durch Zucht erhaltenes Material notwendig.

Zygaena Fab. I.

Von Manfred Koch, Dresden.

(Mit 47 Figuren.)

Schluß.

8. *Zygaena hindukuschi*, sp. n.

Die zweite, neue Zygaenenart, die H. Kotsch von seiner Hindukusch-Expedition mitbrachte, beschreibe ich wie folgt: Größe der *manlia* ssp. *araxis* Koch. Flügel schmal und spitz. Grundfarbe der Vorderflügel grauschwarz, mit geringem Blauglanz, dünn beschuppt. Hinterflügelrose durchscheinendes und schmutziges Rosa. Der Rand der Hinterflügel, mit langen, schwarzen Fransen versehen, ist äußerst schmal: lediglich die Flügelspitze ist 1—2 mm grauschwarz. Die langen Fühler reichen bis Fleck 5 und tragen an ihrem Ende eine starke Kolbe. Krageneinfassung der ♂♂ dunkelrot und düster, beim ♀ leuchtend rot und somit sehr auffallend. Thorax und Leib schwarz und behaart. Bei allen Stücken Andeutung eines schmalen, dunkelroten Ringes an beiden Seiten des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Bemerkungen zum Artikel: „Zur psi-Gruppe“ 70-71](#)